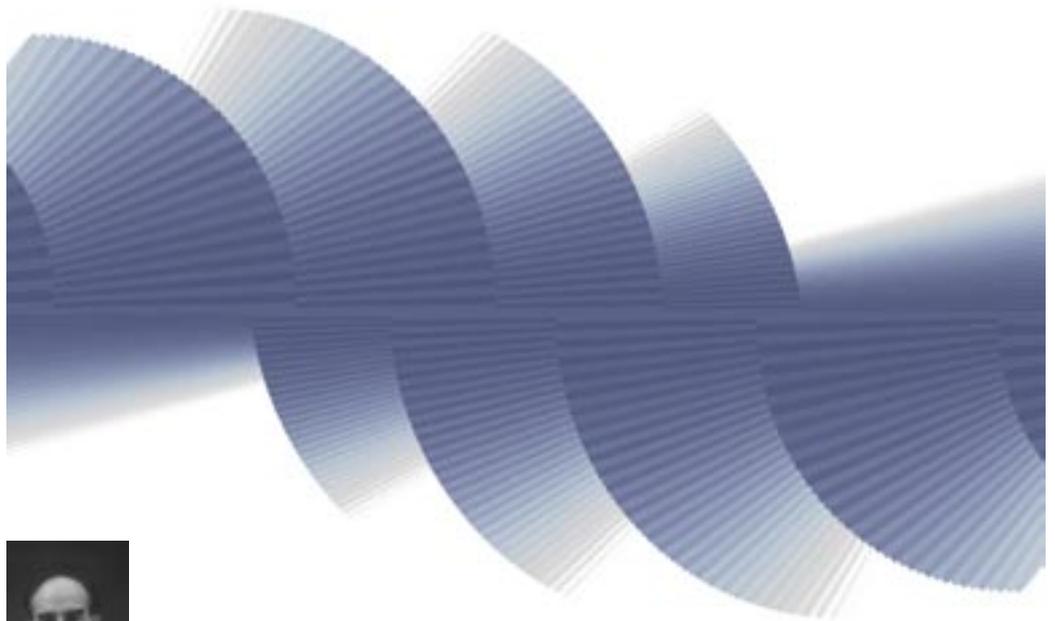


sykasoft.aktuell

Hauszeitung der Syka-Soft GmbH & Co. KG Ausgabe 2 Juli 2003

Inhalt

- sykasoft intern
ISH Impressionen
Seite 2-3
- Offen für alles.
sykasoft Schnittstellen für einen reibungslosen Datenfluss
Seite 4-5
- FAQ – Häufige Fragen an den sykasoft Support. Tipps & Tricks
Seite 6
- Controlling für SHK-Betriebe. Das sykasoft-Programm bietet Werkzeuge für Management-Aufgaben
Seite 7
- Die Zukunft der Entwicklung
Seite 8



sykasoft.aktuell – die zweite Ausgabe



Sehr geehrte sykasoft-Anwender,

willkommen bei der zweiten Ausgabe der sykasoft-aktuell. Die erste Ausgabe unserer Hauszeitung war ein voller Erfolg – die positiven Rückmel-

dungen haben uns ermutigt, diesen Service fortzusetzen.

Erfolgreiche und arbeitsreiche Monate liegen hinter uns. Wir waren auf allen wichtigen Branchenmessen – SHKG Leipzig, SHK Hamburg, ISH Frankfurt und Gienger Neuheitenschau in Marktschwaben – sowie in der Fachpresse präsent. In der Entwicklung hat sich viel getan. Unseren Kunden mit Softwarepflegevertrag können wir jetzt ein Zwischenupdate auf CD bieten, das viele von Anwendern angeregte Erweiterungen und Verbesserungen bietet. Das Update steht auch in unserem Kundenbereich im Internet zum Download zur Verfügung.

Im Benutzerservice haben wir unsere Leistungen erweitert (Fernwartung, Kundenbereich im Internet) und uns personell verstärkt. Neue Dienstleistungen beispielsweise im Bereich Formulargestaltung und organisatorische Hilfsmittel kommen dazu.

Und wohin geht die Entwicklung? – Wie Sie wissen wird das sykasoft-Produkt kontinuierlich für die Anforderungen moderner EDV-Umgebungen sowie die Branchenbedürfnisse optimiert. Wir machen die Möglichkeiten, die hinter neuen Technologien stehen – Beispiel .NET und mobile Datenkommunikation – für Sie verfügbar.

CRM und Controlling, Zeit- und Informationsmanagement, verstärkte Kundenorientierung, das sind die Schwerpunktthemen und die Zukunft der Entwicklung. Durch die Kooperation mit leistungsstarken Partnern, die Mitarbeit im BVBS (Bundesverband Bausoftwarehäuser e.V.) und gute Kontakte zu Großhandel und Industrie wird Zukunftssicherheit in der EDV und in der Branche garantiert. sykasoft-Kunden mit Softwarepflegevertrag sind daher immer up to date.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen ein leistungsstarkes Werkzeug an die Hand geben können, damit Sie im Markt bestehen und neue Potentiale erschließen können. Wir bedanken uns für die rege Zusammenarbeit und wünschen Ihnen trotz der schwierigen Marktlage weiterhin gutes Gelingen mit sykasoft.

Syka-Soft GmbH & Co. KG

Adolf Menig

Karl-Heinz Saam

sykasoft intern, ISH usw.



Das sykasoft Team kennen die meisten der Anwender nur über telefonischen Kontakt. Damit Sie sich ein Bild machen können stellen wir die Mitarbeiter kurz vor. Außerdem: Impressionen von der ISH.

Albrecht Kling

Im Jahr 1979 begann er, auf Anregung eines SHK-Betriebs, mit der Entwicklung der ersten Version des sykasoft-Programms. Er ist der Mann der ersten

Stunde. Jahrgang 1955, Diplom-Informatiker und Bürokaufmann. Schon von Zeiten, als Microsoft noch unbekannt war, kam die Urversion des sykasoft-Programms in SHK-Betrieben zum Einsatz. Danach war die Syka-Soft eine der ersten Softwarefirmen, die eine

SHK-Bran-

chenlösung auf PC-Basis entwickelt hat. Von DOS zu Windows wurden alle weiteren Entwicklungen auf PC mitgemacht.

Als kompetenter Ansprechpartner der Anwender hat er den Überblick und ist bekannt für die Lösung aller kniffligen Probleme.

Heute ist, neben dem Third-Level-Support, die Konzeption, Programmpflege und Qualitätssicherung der Entwicklung seine Aufgabe.

Karl-Heinz Saam

Jahrgang 58, ebenfalls Informatiker, kannte

Albrecht Kling von der Fachhochschule und stieg kurz nach ihm in das Projekt „sykasoft“ ein. Nachdem er am Anfang auch an der Entwicklung mitgearbeitet hat – Beispiel: die erste DATANORM-Schnittstelle – wurde er dann immer mehr zum System- und Netzwerkspezialisten. Er ist einer der ersten, der in Deutschland überhaupt



PCs vernetzt hat. Danach war er für die Neukonzeption des sykasoft Windows-Programms verantwortlich. Heute ist das operative Geschäft und das Management seine Aufgabe. Seit 2001 ist er, zusammen mit Adolf Menig,

Geschäftsführer der Syka-Soft GmbH & Co. KG. Er ist der Ansprechpartner für Marketing, PR und für den Vertrieb.



Karl-Heinz Saam, 1985



Adolf Menig

ist seit 1987 Geschäftsführer der damals gegründeten

Syka-Soft GmbH & Co. KG. Auch er ist Diplom-Informatiker und schon seit 1982 mit dabei, zuerst in der Entwicklung, dann wurde er durch seine Qualifikation als Betriebswirt immer mehr mit administrativen Aufgaben betraut und für die Finanzen zuständig. Außerdem ist er einer der



Adolf Menig, 1985

ersten SAP-Spezialisten Deutschlands. Die Geschäftsleitung der Syka-Soft GmbH & Co. KG verfügt über langjährige Erfahrung und umfassende Qualifikationen. Ebenso das Entwicklungs-Team, das in der nächsten Ausgabe vorgestellt wird.



Albrecht Kling, 1985 an einem der ersten kompatiblen PC, mit Betriebssystem MS-DOS, Version 2.11



ISH 2003

von links nach rechts: Albrecht Kling, Gaby Braunwarth, Karl-Heinz Saam und Astrid Giesicke, ISH 2003



Wie die Fotos zeigen haben sich die sykasoftis kaum verändert, ganz im Gegensatz zum sykasoft Programm.

Gute Stimmung bei der ISH 2003 in Frankfurt und bei der Gienger Neuheitenschau.

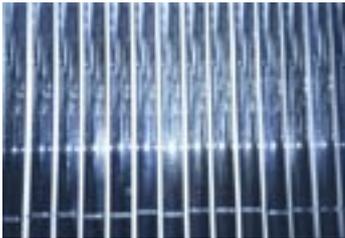
Die Messe ISH in Frankfurt und die Gienger Neuheitenschau in Marktschwaben waren erfolgreich. Trotz der schwierigen Marktlage war ein großes Interesse für Neuinvestitionen spürbar. Wir bedanken uns für Ihren Besuch und freuen uns über die gute Kommunikation mit unseren Kunden. Die Zeit war das Mes-

se-Thema von sykasoft: die neuen Programme zu Zeiterfassung und Controlling sowie zur Terminplanung. Außerdem konnte man die zukünftige Entwicklung, beispielsweise für den perfekten Druck mit Bildern, schon präsentieren (siehe Seite 8). Besuchen Sie uns doch auch bei den zukünftigen SHK-Messen.

Foto unten:
Ralf Schäffer (sykasoft Vertrieb und Seminare), Erwin Zippel (sykasoft Entwicklung), Jürgen Franke (Vertriebspartner Raum Nürnberg) und Reinhard Kramer (Vertriebspartner Raum München)

Foto rechts:
Karl-Heinz Saam, Helmut Meyer (Vertriebspartner) Ralf Schäffer und Andy Guggenbichler (Vertriebspartner Kramer EDV)

ISH



Rechnen mit Dendrit



Dendrit ist unser Partner für Techniksoftware. Programme zur DIN 1988, DIN EN 12056 und DIN 4701, nach den Richtlinien des ZVSHK. Die neue ENEV. Und und und. Grenzenlos Planen. Dendrit-Software kann als Demoversion angefordert werden. Im Internet unter www.dendrit.de



Offen für alles

Schnittstellen sorgen für einen reibungslosen Datenfluss. Import und Export aller in der SHK-Branche wichtigen Informationen ist mit sykasoft kein Problem. Das Update 5.10 bietet neue Möglichkeiten.

Datanorm zum Beispiel ist eine Schnittstelle und in SHK-Software eine selbstverständliche Anforderung. Ebenso die UGS – die Übergabeschnittstelle für Positionen und Stücklisten, z.B. aus Bildpreislisten. Die UGS wurde schon im Jahr 1993 von der Syka-Soft GmbH & Co. KG definiert und ist seitdem zum Standard in der Branche geworden. Im sykasoft-Programm ist die UGS der interne Dreh- und Angelpunkt für den Austausch von Positionsdaten zwischen den einzelnen Programm-Modulen.

Neues im sykasoft-Stand 5.10

Im aktuellen sykasoft-Stand, der für Kunden mit Softwarepflegevertrag auf CD und im Internet verfügbar ist, wurden neue Möglichkeiten für Datenübergabe per UGS geschaffen: Im Programm Projektauftrag, unter Positionen / Schnittstellen kann, nach Selektion der gewünschten Positionen, als Exportformat die neue Option "UGS mit LV-Menge" oder aber "UGS mit Aufmaß-Menge" gewählt werden. Die erzeugte UGS-Datei kann dann in anderen Programmteilen wieder importiert werden. Dass Stücklisten in Regievorgängen importiert und exportiert werden können ist bekannt, ebenso in der Lagerverwaltung. Neu ist die Möglichkeit, im Lager eine UGS-Stapelbuchung, wie vom mobilen Barcode-Scanner geliefert, durchzuführen: Im Lager auf UGS gehen, dann im UGS-einlesen-Fenster "Stapel einlesen" anklicken. Hier kann man jetzt pro UGS-Datei die Projektnummer bzw. Regie-Vorgangsnummer, Kostenstelle, Zu- oder Abgang wählen.

Datenbanken exportieren

Positionen können auch in Datenbanken exportiert werden, um beispielsweise eine Kalkulation mit Microsoft Excel durchzuführen. Beim Export wird eine Datei erzeugt, die von Excel gelesen werden kann. Durch die Struktur der Schnittstellendatei (Trennung der Spalten durch Semikolon,

der Zeilen durch Zeilenendeschaltung) kann eine Excel-Tabelle erzeugt werden. Gesteuert wird der Export-Vorgang durch Konfigurationsdateien vom Typ CFG. Das sind kleine Scripts, die angeben, wie die Daten ausgegeben werden sollen. CFG-Scripts haben den Vorteil offen, flexibel und frei konfigurierbar zu sein.

Offene Schnittstellen – CFG

Beispiel: die neuen Funktionen im Projektauftrag unter Positionen / Schnittstellen: Wählen Sie die Option "CSV Export alle Preisinfos", erhalten



Sie in Excel eine Tabelle mit den Spalten: lfdNr, OZ, HKZ, Bestellnr., Artikelnr., Kurz1, Kurz2, Kurz3, Einheit, Einkauf, Multi, Zu/Abschlag, Lohnminuten, Preis per Lohn, Stundenbetrag, Material, Lohn, Menge, Einzelpreis, Gesamtpreis und Verarbeitungskenntung (z.B. Alternativ). CSV ist die Endekennung für eine Datei, die von Excel direkt gelesen werden kann.

Adressdaten in Excel

Auch in den anderen Programmteilen wurde diese Möglichkeit des Exports über CFG-Scripts geschaffen: Im Programm Adressen kann, nach Eingrenzen über Sonderfunktion, unter dem neuen Register „Export“ diese



CFG-Exportfunktion gewählt werden. Die Adressdaten werden in einer von Excel lesbaren tabellarischen Form ausgegeben. Die Datenfelder



sind in der CFG, etwas anders als bei der Word-Schnittstelle, in eckige Klammern eingeschlossen, also z.B. [Name1]. CFG-Export ist ebenso für Kundendienstdaten möglich.

FIBU-Schnittstelle

Bei der FIBU-Schnittstelle werden die verschiedenen Finanzbuchhaltungen ebenfalls individuell über CFGs angesteuert. Über die CFG-Datei wird also generell gesteuert, welche Daten wie und wohin ausgegeben werden. Es kann in der CFG ein Pfad und Dateiname für die zu erzeugende Datei angegeben werden, und auch eine Abfrage nach dem Speicherort eingebaut werden.

Eigene Schnittstellen

So können mit Hilfe von CFGs individuelle Schnittstellen definiert werden. Damit eigene CFG-Dateien in den sykasoft-Programmen angesprochen werden und in den entsprechenden Menüs erscheinen müssen diese im Verzeichnis \CFG unter dem Datenverzeichnis abgespeichert sein. Außerdem gelten für die Dateinamen (Anfangsbuchstaben) folgende Regeln, die erfüllt sein müssen:

- FIBUD... für Debitoren-FIBU-Übergabe, also z.B. FIBUDDAT.CFG
- FIBUK... für Kreditoren
- AUFT... für Positionsdaten
- ADR... für Adressen
- KD... für Kundendienstdaten

Auf Wunsch unterstützen wir Sie gern bei der Erstellung eigener Schnittstellen-Definitionen.

sykasoft Schnittstellen und Zusatzmodule bieten Zusatznutzen für sykasoft-Anwender

UGS-Schnittstelle für die Übergabe und Übernahme von Daten nach der UGS-Norm (Stücklisten) – für sykasoft-Anwender kostenlos

SMS-Modul zum Senden von SMS aus dem Programm Adressen

GAEB-Schnittstelle für GAEB 90 und 2000 – für Handwerk: Angebotsanforderung und Angebotsabgabe – für Planer: alle Austauschphasen werden unterstützt.

Preisspiegel Gegenüberstellung und Auswertung von einzelnen Bietern oder Lieferanten und die Möglichkeit, den günstigsten Bieter in einen Auftrag zu übernehmen.

Online-Modul zum Senden und Empfangen von Daten per UGL

Lagerlogistik für mehrere Lagerstellen, Lagerinventur und Bestandsführung. Listen und Auswertungen für Top-Artikel, „Ladenhüter“ usw.



Das perfekte Office

Schnittstellen zu Office-Programmen stehen im sykasoft-Programm schon lange zur Verfügung und werden ständig ausgebaut und optimiert. Im aktuellen Stand können Aufmaßmengen in Excel erfasst und ins Programm importiert werden. Auch das Modul Preisspiegel bietet die Möglichkeit, Daten nach Excel zu exportieren, um hier weitere Auswertungen vornehmen zu können. Im neuen Programm Zeiterfassung können Stundenzettel nach Excel exportiert werden. Weiterhin bietet dieses Modul eine Schnittstelle zu Lohn- und Gehalts-Programmen. Die Word-Schnittstelle für Serienbriefe, seit langer Zeit implementiert, bietet die Möglichkeit, beispielsweise Rundschreiben, Etiketten usw. mit Microsoft Word zu gestalten und automatisch auszugeben.

Individuelle Formulare für die optimale Organisation

Mit Hilfe der sogenannten "neuen" Wordingsschnittstelle können alle Daten aus Adressen und Kundendienst in individuell gestaltete Formulare einfließen: Arbeitsaufträge, Wartungsverträge, Kundendatenblätter, Auftragsformulare und vieles mehr. Durch die Verknüpfung von Dokumenten und Daten mit Hyperlinks hat man die nötigen Dateien mit einem Klick auf dem Bildschirm. Als neue Dienstleistung werden wir Ihnen individuelle Formulargestaltung zu günstigen Konditionen anbieten.

Preislisten, Lageretiketten...

Interessant und wenig bekannt ist die Barcode-Schnittstelle im Programm Artikel. Unter der Option "Kassenliste mit Barcode" wird nach Eingabe der gewünschten Eingrenzung von Artikeln die Datei BARCODE.TXT erzeugt, die als Datenquelle für das sykasoft Barcode-Modul verwendet wird. Sie kann aber auch als Schnittstelle für einen Word-Seriendruck für selbst gestaltete Artikellisten oder Lagerschilder verwendet werden. Beispiele für diese Anwendung befinden sich auf der sykasoft-CD im Verzeichnis \BAR, nämlich die Dokumente art_list.doc (eine Artikelliste) und lag_etik.doc (ein Etikettenformular, z.B. für Lager) sowie die Steuerdatei BARCODE.STE.

Für Preislisten haben Sie hier die Möglichkeit, den VK nach Listenpreis oder Zuschlagspreis zu kalkulieren, den Preis brutto mit MwSt. oder netto auszugeben. Ein hilfreiches Organisationsmittel, wenn vor Ort ein Angebot gemacht und gleich ein Auftrag geschrieben werden soll.

Adressen – das Kommunikationszentrum im sykasoft-Programm

Steht eine Telefonanlage bzw. ISDN zur Verfügung, können die bei den Adressen gespeicherten Telefonnummern – mit Klick auf den Telefonknopf – direkt aus dem Programm gewählt werden. Voraussetzung für Computer-Telefonie ist ein TAPI-Treiber (z.B. über AVM oder eine Telefonanlage). Natürlich können auch E-Mails direkt aus dem sykasoft-Programm gesendet werden. Und Faxen ist über die Word-Schnittstelle kein Problem.



Informieren ohne zu stören – mit SMS

Ebenso können SMS-Nachrichten an alle gespeicherten Nummern versendet werden. Mit dem SMS-Modul können Sie beliebige Mitteilungen und Kundendienstaufträge direkt an das Handy des Monteurs senden. Tipp: über Markieren und Kopieren

in die Zwischenablage (Strg. c) und Einfügen (Strg. v) können Sie Infos aus beliebigen Datenfeldern der Adressen, z.B. aus den Notizen, in die SMS übertragen. Der Windows-Zwischenspeicher ist eine in der täglichen Arbeit sehr nützliche Schnittstelle. Nutzen Sie diese Möglichkeit der Datenübernahme auch in allen anderen Programmen. Solche systeminternen Schnittstellen sind auch im sykasoft-Programm selbstverständlich: Beispiel Rechnungsdaten in OP und Kundenstatistik. Buchungen in Baustellenüberwachung, Lager und vieles mehr.

GAEB und StLB

Wichtige Schnittstellen im SHK-Bereich sind GAEB und StLB, die im sykasoft-Programm selbstverständlich bedient werden. Ob GAEB 90 oder GAEB 2000, alle Austauschphasen werden unterstützt. Durch die Mitarbeit im BVBS ist Syka-Soft hier immer auf dem neuesten Stand.

Technik-Daten von Dendrit über UGS

Nach Ausgabe einer Materialzusammenstellung mit Herstellernummern aus den Dendrit-Berechnungsprogrammen per UGS können – durch die erweiterte sykasoft UGS-Schnittstelle – den Herstellern die passenden Lieferantennummern zugeordnet werden. Einmal zugeordnete Nummern werden beim nächsten Mal wieder erkannt. Nach und nach füllt sich die UGS-Schnittstelle immer mehr mit Lieferanten-Zuordnungen und „lernt“ somit dazu.

Mobile Kommunikation und die Zukunft

Der Ausbau von Schnittstellen oder besser gesagt die nahtlose Integration aller Mitarbeiter, Daten und Systeme – Beispiel: mobile Anbindung mit Pocket PC – das ist die Zukunft der Entwicklung. Lesen Sie hierzu weiter auf Seite 8.



Barcode-Modul

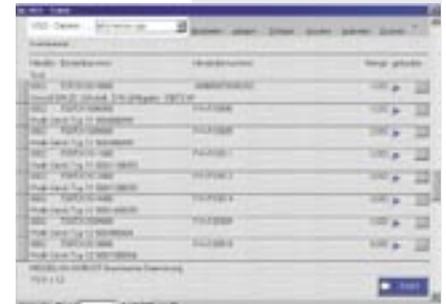
zum Drucken von Barcode-labels und Listen, zum Scannen von Barcodes, auch mit mobilem Barcode-Scanner

Debitoren und Kreditoren

zur Verwaltung von Ein- und Ausgangsrechnungen. Mit Mahnwesen. Listen, Überweisungsträger, Scheck und Auswertungen

FIBU-Schnittstelle

zur Übergabe der Buchungsdaten an Finanzbuchhaltungs-Software



Kontoüberwachung

Überwachung verschiedener Kassen und Konten, Liquiditätsprüfung

Zeiterfassung

und Auswertung, mit Lohn-Schnittstelle. Neu im Stand 5.10: Fehlzeiteingabe, Ausdruck Urlaubszettel; neue Kostenarten: Garantie, Kulanz, Produktiv- und Unproduktivstunden; individuelle Vorgaben und Zugriffsrechte; automatische Anzeige der Differenzen zwischen Regierechnung und erfassten Zeiten

FAQ - Häufige Fragen an den sykasoft Support



Jürgen Samuel Wolf „Sammy“
ist seit 1998 bei Syka-Soft. Er ist Supporter, Betatester des sykasoft Programms und Co-Administrator des Kundenbereichs im Internet.
wolf@sykasoft.de

Tipp: Daten sichern!

Sichern Sie Ihre wichtigen Daten wie Projekte und eigene Artikel wie neben beschrieben und führen Sie ausserdem regelmäßig komplette Datensicherungen durch.

Ein CD-Brenner für Datensicherung lohnt sich.

Sichern Sie die Datenbanken sykadat.mdb, artikel.mdb und vdi.mdb, indem sie diese auf CD brennen. Wo sich diese Dateien befinden sehen Sie unter Datenbanktools/ Einstellungen / Datenbanken.

Wie komme ich in den Kundenbereich im Internet?

Voraussetzung hierfür ist ein Softwarepflegevertrag. Wählen Sie in der linken Navigationsleiste von www.sykasoft.de den Punkt „Kundenbereich“ an. Wenn Sie noch nicht registriert sind, füllen Sie die Felder der Login-Daten aus – Kundennummer, Passwort, E-Mail, Firmenname – und klicken dann auf „Registrieren“. Sie erhalten Ihre Zugangsdaten per E-Mail zugesandt.

Wie geht Fernwartung?

Fernwartung ermöglicht einen effizienten Benutzerservice ohne lange Anfahrten oder stundenlange Telefonate. Voraussetzung ist ISDN. Auf Anfrage erhalten Sie von uns PC Anywhere, die führende Software für Fernwartung und Fernsteuerung. Nach Installation der Software und Freigabe des Zugangs kann der sykasoft-Benutzerservice an Ihrem Rechner arbeiten, als ob er neben Ihnen säße. PC-Anywhere ist passwortgeschützt und durch Rückrufnummer nochmals abgesichert.

Wie kann ich einen Großhändler komplett löschen?

Wählen Sie in der Menü-Leiste: Basisdaten => Artikel => Artikel-Stapel-Löschen. Bei „Eingrenzen“ wählen Sie den zu löschenden Händler aus; es wird automatisch von „Anfang“ bis „Ende“ vorgegeben. Überprüfen Sie noch, ob „Artikel löschen“ nach „Bestellnummer“ eingestellt ist. Sie müssen dann nur noch „Löschen“ anwählen. Es erscheint ein Hinweisfenster, dass xx Artikel im Bereich x gelöscht wurden.

Wie kann ich meine selbst angelegten Artikel sichern?

Wählen Sie in der Menüleiste Basisdaten => Artikel => DATANORM erzeugen. Bei „HKZ von...bis“ wählen Sie die Händlerkennziffer für Ihre Eigenanlagen, bei „Bestellnr.“ grenzen Sie die gewünschten Artikel ein. Nachdem Sie OK geklickt haben, erscheint ein Fenster mit einer Ordner-Auswahl. Hier wählen Sie zum Speichern der Daten z.B. auf Disket-

te (A:) und klicken dann auf OK. Ihre Artikel sind dann als Datenorm-Datei auf der Diskette gespeichert

Wie lege ich einen Stundenlohn- bzw. Sonderleistungs-Artikel an?

Wählen Sie Artikel – Anlegen. Erfassen Sie den Händler, die Bestellnummer, den Preis und den gewünschten Text. Um den Artikel als Stundenlohnartikel zu definieren, klicken Sie im rechten Fenster auf „Grunddaten“ und dann auf „Positionsart“. Wählen Sie aus der Liste „Stundenlohn“ bzw. „Sonderleistung“ und speichern Ihre Eingabe.

Wie kann ich manuell angelegte Artikel aus Projekten in den Artikelstamm übernehmen?

Wenn Sie im Projektauftrag einen Artikel manuell angelegt haben und diesen in die Stammdaten übernehmen möchten, klicken Sie nach der Anlage des Artikels auf den „Drop down“ rechts von „Bearbeiten“. Es erscheint „in Artikel übernehmen“. Nach der Bestätigung werden Sie aufgefordert, eine Händlernummer und Bestellnummer einzugeben. Mit OK wird dieser Artikel in die Artikel-datei übernommen. (Im Menü über die rechte Maustaste ist diese Funktion ebenfalls enthalten.)

Wie kann ich ein Projekt als Email verschicken?

Sie können sich dazu im Internet eine kostenlose Software zum Versenden von E-Mails herunterladen. Sie finden diese unter der Adresse www.pdfmailer.de. Den PDFMAILER installieren Sie unter Windows als Drucker.

Wenn Sie ein Projekt als E-Mail senden möchten, gehen Sie vor wie beim Drucken und wählen anstelle Ihres Druckers den PDFMAILER aus. Sie werden dann nach der E-Mail-Adresse gefragt. Nach der Adress-eingabe können Sie das Projekt versenden.

(Alternativ gibt es im Internet verschiedene andere PDF-Shareware zum Download.)

Wie kann ich wichtige Projekte einzeln sichern?

Wählen Sie mit der rechten Maustaste auf der Projektnummer die Funktion „exportieren“. Geben Sie den Speicherort an. Das Projekt wird dann als MDB-Datei gespeichert. Diese Datei kann dann an einem beliebigen anderen Speicherort kopiert werden.

Was versteht man im Programm Projektauftrag unter einem Status und warum gibt es hier verschiedene Datenstände?

Im Projektauftrag unterscheidet man zwischen verschiedenen Status.

- Angebot/Blankett
- Auftragsbestätigung / Schlußrechnung / Materialbedarfsliste
- Lieferschein
- Abschlags-Rechnung
- Gutschrift

In jedem Status können unterschiedliche Datenbestände gespeichert sein, d.h. im Angebot können andere Positionen enthalten sein als in der Schlussrechnung. Erzeugt man aus einem Angebot erstmalig z.B. eine Materialbedarfsliste, werden alle Angebotspositionen 1:1 in den neuen Status Auftragsbestätigung / Schlußrechnung / Materialbedarfsliste übernommen. Änderungen, die danach im Angebot vorgenommen werden, kommen nicht mehr automatisch in diesen Status, da er ja bereits besteht. Ebenso werden Änderungen z.B. in der Schlussrechnung nicht rückwirkend in das Angebot übernommen. Es bleibt von den Änderungen unberührt. Sollten Sie im Angebot nachträglich, d.h. nachdem Sie bereits irgendeinen anderen Status erzeugt haben, Änderungen vorgenommen haben und diese sollen aber auch z.B. in der Schlussrechnung erscheinen, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Löschen Sie alle Positionen aus der Schlussrechnung
2. Kopieren Sie alle gewünschten Positionen aus dem Status Angebot in den Status Schlussrechnung.



Controlling in SHK-Betrieben

Controlling empfiehlt sich heute auch für SHK-Betriebe. Das sykasoft-Programm in der aktuellen Version bietet leistungsstarke Werkzeuge für Management-Aufgaben.

Das Erstaunliche am Controlling ist, dass, fast wie in der Quantentheorie, die Messung das Ergebnis beeinflusst.

Was ist eigentlich Controlling? – Das läßt sich schön mit einem Bild beschreiben: Der Unternehmer muss als Kapitän seiner Firma (= Flugzeug) nicht nur sein Ziel genau kennen (1. Schritt: Planen) sondern auch während des Flugs die Flugdaten ständig kontrollieren (2. Schritt: Messen), weil sich die Bedingungen (Wetter = Markt, Gegenwind = Wettbewerb usw.) ständig ändern. Im dritten Schritt muss er entsprechend handeln und den Kurs korrigieren.

Controlling bedeutet also nicht „Kontrolle“ sondern „steuern“ oder „lenken“. Als erster und wichtiger Schritt beim Controlling muss das Ziel exakt festgelegt werden. Denn ein Flugzeug fliegt auch nicht einfach planlos irgendwohin. Das unternehmerische Ziel muss, in Zahlen, genau festgeschrieben sein. Man sollte sich weder beim Planen noch später beim Messen auf grobe Schätzungen verlassen.

Zeitnah messen

Die Anforderungen an Controlling im Schritt 2 (Messen) werden durch eine leistungsfähige Software wie sykasoft unterstützt. Auswertungen aus Baustellen und Kundendienst, Material und Zeit werden nebenbei geliefert, da alle Daten Hand in Hand arbeiten; sie müssen nur gelesen und interpretiert werden. Dann kann entsprechend der dritte Schritt des Controlling, das Korrigieren, eingeleitet und durchgeführt werden. Beispiel 1: Kundenstatistik. Alle zur Adresse geschriebenen Rechnungen werden in der Geschichtsdatei gespeichert, sodass man jederzeit den Umsatz im Blick hat. Nach Auswertung können dann gezielte Maßnahmen ergriffen werden, wobei die flexibel nutzbare Struktur der Adressdatei mit Selektion nach Marketingkriterien wie Zielgruppen, Interessen u.v.m sehr hilfreich ist.

Beispiel 2: Auswertungen aus Projekten und Kundendienst liefern den permanenten Soll-Ist-Vergleich, der im Controlling gefordert ist.

Beispiel 3: Im Programm Kalkulation / Deckungsbeitragsrechnung sieht man alle Eckdaten eines Auftrags auf einen Blick. Alle betriebswirtschaftlich relevanten Daten von Positionen können exportiert und in Excel ausgewertet werden. Und für die Qualitätssicherung können Projektdaten als geprüft markiert werden.

Beispiel 4: Liquiditätsübersicht, Kontoüberwachung, Debitoren- und Kreditoren-Übersicht. Alle wichtigen Eckdaten stehen zur Verfügung, sie müssen nur ausgewertet werden.

Die Produktivität erhöhen

Neu seit Stand 5.00 ist im sykasoft-Programm die Möglichkeit des Zeit-Controlling im Modul Zeiterfassung. In diesem neuen Programmteil werden alle geleisteten Stunden erfaßt und Projekten oder Regievorgängen sowie Kostenstellen zugewiesen. Auch unproduktive Zeiten fließen in die Auswertung mit ein. Durch verschiedene Arbeitszeitmo-



delle sind flexible Arbeitszeiten möglich. Dadurch kann ein besonderer Kundenservice wie „auch nach Feierabend / am Wochenende“ geboten werden.

Allein die Tatsache, dass die Zeiten erfasst, also die Produktivität gemessen wird, erhöht die Produktivität. Motivierte Mitarbeiter fühlen sich dadurch nicht kontrolliert, sondern sie sind selbst daran interessiert, ihre eigene Effizienz zu kennen und zu steigern. Das gleiche gilt für verschie-



dene Kosten, die gesenkt werden müssen, und die sich ohne Überwachung meist ungeplant entwickeln. Zeiterfassung erhöht die Produktivität und hilft, Kosten zu senken und das in mehrfacher Hinsicht: Im Programm Regieauftrag können die Zeiten dann automatisch verrechnet werden. Baustellen und Kundendienstaufträge können exakt nachkalkuliert werden. Statistiken und Auswertungen sorgen für Überblick. Arbeitszeiten können besser geplant werden. Und außerdem stehen die gebuchten Zeiten für Lohn- und Gehaltsprogramme zur Verfügung. Zeiterfassung lohnt sich für SHK-Betriebe, denn die Zeit geht nicht verloren, sondern wird gebucht und verrechnet und zwar zeitnah. Das verbessert die Liquidität. Und die Zeit-Daten stehen für weitere Controlling-Maßnahmen zur Verfügung. Für das nächste Ziel, das sich dann realistischer und genauer definieren läßt.

Die Daten auswerten

Wichtig ist, die Daten miteinander in Beziehung zu sehen. Wenn die Messung beispielsweise regelmäßig monatlich durchgeführt wird, ergibt sich ein klares Bild des aktuellen Trends und es können Vorhersagen der zukünftigen Entwicklung gemacht werden.

Ob für das strategische langfristige oder das operative Controlling zur zeitnahen Steuerung: die Software kann nur die Daten liefern, diese auswerten, richtig interpretieren und entsprechend handeln, das ist Controlling und Chefsache in Unternehmen.



Buchtipps:

Rolf Steffen, Udo Steffen: **Spitzenleistungen im Handwerk - der direkte Weg zum Erfolg.** Die UPTODATE-Offensive. Acht Optimierungsschritte für Handwerksunternehmer. Gentner Verlag Stuttgart 2003.

Das Buch richtet sich an Handwerksmeister, die Ihren Betrieb mit mehr Erfolg führen möchten. Es liefert viele Anregungen, besser zu sein als andere, immer anschaulich und bezogen auf die Praxis in SHK-Betrieben.

vgl. auch:

www.modernes-management.de

Die Zukunft der Entwicklung

Kundenorientierung, Controlling, mobile Computing, Marketing. Integration von Maschinen und Menschen. Nahtlos vernetzte Datenströme. Wir machen die Möglichkeiten neuer Technologien für Sie verfügbar.

sykasoft-Training
2. Halbjahr 2003
in Würzburg

16.09.2003 Effizientes Arbeiten
17.09.2003 Kundendienst

07.10.2003 Effizientes Arbeiten
08.10.2003 Kundendienst

Weitere Termine auf Anfrage bzw.
im Internet unter www.sykasoft.de

Warenzeichen

Wir weisen darauf hin, dass die genannten und gezeigten Bezeichnungen, Warenzeichen, Logos und Markennamen Eigentum der entsprechenden Firmen sind und/oder Personen sind und dem Copyright unterliegen.

Microsoft, MS, MS-DOS, Microsoft Word, Windows, Windows 95, Windows 98, Windows NT, Windows 2000, Windows XP sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen von International Business Machines Corporation. PcAnywhere ist ein eingetragenes Warenzeichen der Symantec Corporation.

sykasoft ist ein eingetragenes Warenzeichen der Syka-Soft Verwaltung GmbH, Würzburg.

Impressum

Herausgeber:

Syka-Soft
GmbH & Co. KG
Nürnberger Straße 76
97076 Würzburg
Tel. 0931-29914-0
Fax 0931-29914-30

E-mail:
info@sykasoft.de
www.sykasoft.de

Geschäftsführer:
Adolf Menig
Karl-Heinz Saam

Amtsgericht Würzburg
HRA 3885
Persönlich haftende
Gesellschafterin
Syka-Soft Verwaltung GmbH
Amtsgericht Würzburg
HRB 3010

Technische Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

Redaktion und Grafik:
Margit Dettbarn
Belichtung: Xpose Mediaservice
GmbH, Würzburg
Druck: Popp & Seubert GmbH,
Würzburg
Auflage: 4000

Um als Anwender up to date zu sein muss man eine Software einsetzen, die für moderne EDV-Umgebungen optimiert ist. Windows XP und SQL-Datenbanken sind die Standards. Beachten Sie bitte, dass eine zukunftsfähige Software immer auch Anforderungen an Hardware und Systemumgebung stellt: Im nächsten großen Update, das für Herbst/Winter 2003 geplant ist, **wird Windows 95 nicht mehr unterstützt**. Und da die Oberfläche des Programms und die Formulare komfortabler gestaltet sind, wird als Bildschirm-Auflösung 1024 x 768 Pixel vorausgesetzt. Hier ein Ausblick auf die nächsten Updates:

SQL-Datenbanken

Schon seit Stand 5.00 wurden Möglichkeiten für SQL-Datenbanken im sykasoft Programm bereitgestellt. Diese Schiene wird weiter ausgebaut und optimiert. Die Vorteile von SQL sind bekannt:

- Stabilität und Datensicherheit – automatische Datensicherung integriert
- bessere Performance – schneller Zugriff auf die Datenbanken, besonders auch in Netzwerken
- Zukunftssicherheit und Standard-Schnittstellen
- SQL ermöglicht die neue superschnelle Artikelsuche im sykasoft-Programm und den Vergleich von Artikel-Leistungen.

Über die technischen Voraussetzungen für SQL-Datenbanken informieren wir Sie gerne.

CRM – kundenorientierte Unternehmensführung

Ein wichtiger Punkt ist die Unterstützung der Anforderungen von CRM. Was ist CRM? – Customer Relationship Management ist ein ganzheitlicher Ansatz der kundenorientierten Unternehmensführung. Das bedeutet die Integration aller Abteilungen, die Kundenkontakt haben, das Management alle Kommunikationskanäle wie Telefon, Fax, E-Mail, SMS und die Analyse und Bewertung der Kundendaten. Das sind Anforderungen, die im aktuellen sykasoft-Programm schon erfüllt werden bzw. die in der

weiteren Entwicklung ausgebaut und optimiert werden. Vernetzte Informationen werden für schnelle und kompetente Entscheidungen immer wichtiger. In Zusammenarbeit mit leistungsstarken Partnern wird ein Profi-Tool geboten, für Firmen, die sich perfekt organisieren wollen: Zeit- und Informationsmanagement, Dokumentenverwaltung und bereichsübergreifende Transparenz aller Vorgänge. Auch die Möglichkeiten, die sich hinter den Buchstaben .NET verbergen, werden wir für Sie verfügbar machen.

Terminplaner

Für die Bedürfnisse kleinerer SHK-Betriebe wurde der Terminplaner entwickelt, um im Sinne von CRM die Zusammenarbeit von Daten und Personal zu verbessern. Bei Anfragen sieht man gleich, welche Kundendiensttechniker zur Verfügung stehen. So können schon beim ersten Telefonat Termine vereinbart und gleich Arbeitsaufträge erstellt werden. Im Programm Regieauftrag ergibt sich durch die Übersicht, z.B. nach Ort und Termin, die Möglichkeit einer effizienten Tourenplanung.

Pocket PC im Kundendienst

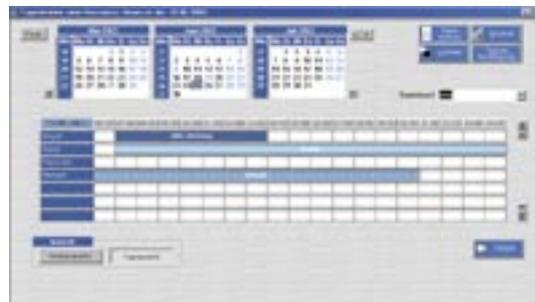


Mit Hilfe des neuen sykasoft Pocket-Moduls haben Kundendienst-Techniker unterwegs alle wichtigen Daten dabei: Adressen, Artikel und Arbeitsaufträge. So

können die Leistungen vor Ort abgerechnet werden, in bar, per Scheck oder über Rechnung, die mit dem passenden Drucker gleich ausgegeben ist. Der Abgleich der Pocket-PC-Daten mit dem „großen“ sykasoft-Programm kann dann im Büro oder auch über das Internet erfolgen.

Die neue Druck-Engine

Sie bietet flexible Möglichkeiten der Druckausgabe, beispielsweise auch als PDF und RTF. Alle Formatierun-



gen, z.B. aus GAEB, können realisiert werden. Durch einen perfekten Druck und ein individuelles stimmiges Erscheinungsbild im Sinne des Corporate Design können Sie auch optisch besser sein als andere. Erstellen Sie ein Marketing-gerechtes Angebot mit Bildern. Wir sind in Kontakt mit Handel und Industrie, um Bilddaten über ein neues Austauschverfahren den Artikeln automatisch zuzuordnen.

Statistik und Controlling

Das neue Statistik-Modul bietet den Überblick über alle Daten aus Regieauftrag, Lager, Kasse, Debitoren, Kreditoren, Bestellwesen usw. Aufgrund der verschiedenen flexiblen Eingrenzungsmöglichkeiten können individuelle Statistiken z.B. bezogen auf Artikel und/oder Kunden oder auch globale Auswertungen durchgeführt werden. Ein starkes Instrument für das Controlling.

Wir brauchen Ihre Ideen

und Anregungen, zu Ihrem Nutzen und zum Nutzen aller sykasoft-Anwender. Kunden mit Softwarepflegevertrag finden im Internet-Kundenbereich eine Plattform zum Ideenaustausch, für den Support und für den Download des aktuellen Updates. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir helfen Ihnen gerne weiter. Und die Zukunft der Entwicklung können Sie mitbestimmen.